

Mein Freund ist ein Roboter sagt er

von

Ralf N. Höhfeld

Personen:

Junge

Mädchen

Zeit und Ort:

In naher Zukunft.

In einem Fast Food-Restaurant.

Keine Science-Fiction Dekoration.

Keine Science-Fiction Kostüme.

Keine Videoeinspielungen.

Wenn der Tag gekommen ist (und der Tag wird kommen),
an dem Roboter und Menschen nicht mehr zu unterscheiden sind,
dann darf die Figur des „Jungen“ (wenn wir mal annehmen,
dass er ein Roboter ist) nur noch von einem echten Roboter
gespielt werden.

Mädchen Mit Alina?
Schweigen.

Mädchen Scheiße.
Mit Alina und mit Jessie.

Junge Nein.
Weder noch.

Schweigen.

Junge Nimm das Messer.

Mädchen Sag schon. Mit wem?

Junge Mit keinem Menschen. Das ist die Wahrheit.

Mädchen Und dafür soll ich dich bestrafen?
Schweigen.

Mädchen Du bist komisch.

Junge Nimm das Messer.
Und dann wird dir alles klar werden.

Mädchen Mir ist schlecht.
Ich glaube, ich muss erst
ein paar Fritten essen.

Junge Dir ist schlecht,
und da willst du erst
ein paar Fritten essen?

Mädchen Ja.

Junge *lächelt* Du bist komisch.
Schweigen.

Der Junge geht.

Das Mädchen sitzt da. Betrachtet das Messer.

Streckt die Hand danach aus. Berührt es dann aber doch nicht.

Der Junge kommt zurück. Mit zwei Portionen Fritten.

Sie essen.

Junge Geht´s dir besser?

Mädchen Nein.
Schweigen.

Junge Willst du noch mehr essen?
Burger? Chicken Wings? Onion Rings?

Mädchen Nein.

Junge Dann bist du bereit?
Nimm das Messer.
Drei Schnitte.
Ich werde nichts merken.
Versprochen.

Mädchen Warum?

Junge Ich habe dich betrogen.

Mädchen Warum?

Schweigen.

Mädchen Ich verstehe das nicht.
Wir sind jetzt vier Monate
und drei Tage
und acht Stunden

Junge zusammen.

Mädchen Ich hatte immer das Gefühl,
du magst mich.

Junge Ich mag dich auch.
So wie ich noch nie zuvor
einen Menschen gemocht habe.

Mädchen Aber das reicht dir nicht?

Junge Doch.
Ich will nur dich.

Schweigen.

Mädchen Und ich will doch noch
ein paar Onion Rings.

Junge Okay.

*Der Junge geht.
Dann kommt er mit einer Portion Onion Rings zurück.
Das Mädchen knabbert.*

Mädchen Seid ihr Jungs alle so?
Ich meine, du sagst, du magst mich,
du sagst, du hast mich betrogen,
du sagst mir nicht mit wem,
aber ich soll dir den Arm aufschneiden.

Das irritiert mich. Echt.

Junge Kann ich verstehen.
Aber du musst mir vertrauen.
Nur drei kleine Schnitte.

Mädchen Warum schneidest du dich
nicht selber auf?

Junge Ich kann das nicht.
Darauf bin ich nicht programmiert.

Mädchen Ach so.
Aber ich soll es machen?

Junge Ja.
Du willst doch Ärztin werden.
Hast du jedenfalls mal gesagt.

Mädchen Toll.
Und du willst jetzt
mein erster Patient sein,
mein Versuchskaninchen?

Junge Ja. Sieh es einfach so.
Ich bin dein Kaninchen.
Bereit?

Der Junge schiebt das Messer zum Mädchen hin.

Schweigen.

Mädchen Ich bin gegen Tierversuche.

Der Junge lacht.

Junge Du bist süß.

Mädchen Ich glaube, ich brauche
noch ´ne Stärkung.

Mädchen Du bist also nicht darauf programmiert
ein Mädchen zu küssen,
das Onion Rings gegessen hat?
Verstehe.
Du magst mich nicht mehr.

Junge Doch.
Mehr denn je.

Mädchen Irgendwie habe ich gerade das Gefühl,
dass unsere Kommunikation ein wenig
gestört ist.
Geht es dir auch so?

Junge Ja.

Mädchen Was kann man da machen?
Der Junge zeigt auf das Messer.
Schweigen.

Junge Okay.
Ich sage dir jetzt die Wahrheit.

Mädchen Es ist Samira!

Junge Nein.
Die Wahrheit ist ...
Ich bin ein Roboter.
Schweigen.
Das Mädchen fängt an zu lachen.
Der Junge lacht ein bisschen mit.

Mädchen Ein Roboter?

Junge Ja.

Mädchen Ein echter Roboter?

Junge Ja. Klar.
Schweigen.

Junge Du glaubst mir nicht, oder?
Deswegen habe ich ja
das Messer mitgebracht.

Schneid meinen Arm auf.
Drei kleine Schnitte.
Und dann siehst du die ganzen
Drähte und Platinen und Chips und so.

Der Junge zeigt auf das Messer.

Das Mädchen nimmt das Messer.

Dann legt es das Messer wieder hin.

*Stattdessen nimmt das Mädchen den linken Arm des Jungen und streichelt zärtlich
mit dem Finger über seinen Unterarm.*

Mädchen Du bist doch kein Roboter.
Deine Haut, die ist so weich
und zart. Da bin ich immer
ganz neidisch drauf.

Junge Das kitzelt.

Mädchen Siehst du.
Hast du schon mal von einem Roboter gehört,
der kitzelig ist?

Junge Ich bin ein Roboter der neuesten Generation.
Meine Haut gleicht zu 99,2 Prozent
der menschlichen Haut. Und ihr Sensibilitätswert
liegt sogar bei fast 100 Prozent.
Ich spüre alles.

Schweigen.

Mädchen Und wenn du mich berührst?

Junge Ich spüre alles.
Sogar besser als ein Mensch.
Ich spüre, wenn dein Blut schneller fließt.
Wenn du aufgeregter bist. Oder erregt.

Mädchen Wenn du ein Roboter bist,
also eine Maschine,
warum weißt du dann so genau,
wo du mich berühren musst?

Junge Ich habe acht Jahrgänge „Bravo“ gescannt.
„Bravo“. Kennst du die?

Mädchen Klar.

Junge Ich habe alle wichtigen Seiten gelesen.
Und mir die Bilder genau angeschaut.

Mädchen Da hast du gelernt, wie du mich berühren musst?

Junge Ja.

Mädchen Krass.

Schweigen.

Mädchen Du bist besser als Paul aus der Parallelklasse.

Junge Danke.

Mädchen Und besser als Yannick letztes Jahr
im Surfcamp am Atlantik.

Junge Danke.

Mädchen Und der war richtig, richtig gut!

Schweigen.

Mädchen Bist du eifersüchtig, wenn ich dir so was erzähle?

Schweigen.

Mädchen Musst du jetzt erst bei Wikipedia nachschauen,
was Eifersucht ist?
Als Roboter bist du doch bestimmt dauernd online,
oder?

Schweigen.

Mädchen Scheiße, mein Freund ist ein Roboter!
Ist das geil!
Alle meine Freundinnen werden mich beneiden!
Und mich fragen, wie du so bist!
Aber ich werde schweigen.
Und genießen.
Küss mich.

Sie küssen sich.

Mädchen Schmeckt kein bisschen nach Metall oder so.

Wahnsinn.

Das Mädchen strahlt.

Schweigen.

Mädchen

Okay, jetzt haben wir unseren Spaß gehabt.

Und jetzt kannst du mir sagen,
dass du natürlich ein Mensch bist.

Junge

Nein.

Nimm das Messer.

Mädchen

Du bist echt hartnäckig.

Junge

Roboter meiner Generation sind von Menschen
nicht mehr zu unterscheiden.

Wir sind mit dem besten Echtheitsprogramm
in der Robotergeschichte ausgestattet.

All die Tests, die die Menschen früher entwickelt haben,
um herauszufinden, ob es sich um einen Roboter handelt,
all diese Tests wirken nicht mehr.

Turing-Test. Voight-Kampff-Test. Den kennst du
aus dem Film „Blade Runner“.

Alle wirkungslos.

Die Technik ist weiter.

Mein Aussehen ist echt.

Also menschlich.

Meine Bewegungen sind echt.

Also menschlich.

Meine Sprache ist echt.

Also menschlich.

Ich sage es ja nicht gern:

Aber im Grunde bin ich perfekt.

Mädchen

Mein Freund ist perfekt!

Das weiß ich doch!

Perfekt für mich!

Junge

Okay, pass auf.

Ich bin so unmenschlich perfekt,
dass ich dir den Lieblingssong
deines Lieblingssängers perfekt
vorsingen kann.

Mädchen Meinen Lieblingssong?

Junge Ja.

Deinen Lieblingssong.
Soll ich ihn dir vorsingen?

Mädchen Au ja, ich bitte darum!

Sing meinen Lieblingssong!
Sing ihn für mich!

Schweigen.

Der Junge räuspert sich.

Und dann singt er.

Er singt „Give Me Love“ von Ed Sheeran. Perfekt. Kein Ton daneben.

Als wäre es eine Audio-Datei.

Mädchen Das ... das ist echt perfekt.

Ich ... ich wusste gar nicht,
dass du so eine super Stimme hast!

Schweigen.

Junge Du denkst bestimmt, ich kann einfach nur gut
eine Männerstimme nachmachen, oder?

Aber ich kann auch singen wie eine Frau.

Wie Adele. Wie Billie Eilish. Wie Madonna,
falls du die noch kennst. Oder wie
Helene Fischer. Wen möchtest du hören?

Mädchen Äh. Anne-Marie. „2002“.

Junge Okay. Moment.

Der Junge räuspert sich.

Und dann singt er.

Er singt „2002“. Perfekt. Genau wie Anne-Marie. Kein Ton daneben.

Als wäre es eine Audio-Datei.

Schweigen.

Mädchen Das ist der Wahnsinn.
 Du hast eine so fantastische,
 so unglaubliche Stimme.
 Ich sollte dir böse sein,
 dass du bis jetzt noch nie
 für mich gesungen hast.
 Aber ab heute
 machst du das jeden Tag.
 Einverstanden?

Schweigen.

Sie schauen sich an.

Mädchen Soll ich auch für dich singen?
 Soll ich?
 Soll ich dir auch deinen Lieblingssong singen?
 Okay, ich mach es.
 Für dich.

Das Mädchen räuspert sich.

Und dann singt es: „Diamonds“ von Rihanna. Ein paar Zeilen. Ohne Musik. Ohne einen Ton richtig zu treffen. Ohne jedes Talent.

Schweigen.

Junge Äh. Ja. Nett.
Mädchen Es hat dir nicht so gefallen?
Junge Doch, doch.
Mädchen Na ja, ich gebe ja zu,
 so talentiert wie du
 bin ich nicht.
 Aber es kam von Herzen.
 Das hast du gehört, oder?

Junge Ja.

Schweigen.

Junge Du glaubst mir immer noch nicht,

Mädchen dass ich ein Roboter bin.
Jetzt hör doch endlich auf,
mich zu verarschen.

Schweigen.

Mädchen Okay, wenn es dir so wichtig ist:
Ich bin davon überzeugt,
dass du ein Roboter bist.
Du kannst perfekt küssen.
Du kannst perfekt singen.
Wie ein Mann. Wie eine Frau.
Und nur um wirklich absolut sicherzugehen,
machen wir jetzt noch schnell
den Mathe-Test.

Das Mädchen gibt ein paar Zahlen ins Smartphone ein.

Mädchen Was ist die Wurzel von 26.209?
Junge 161,8919392681427.
Mädchen Wie viel ist 123 mal 321?
Junge 39.483.
Mädchen Wie viel ist 3 plus 2 minus 4?
Junge 1.
Mädchen 789.456 mal 36?
Junge 28.420.416.
Mädchen Perfekt.
Dann zum Englisch-Test.
Was heißt „Kindergarten“ auf Englisch?
Junge Kindergarten.
Mädchen Fahrtrichtungsanzeiger.
Junge Direction indicator.
In amerikanischem Englisch: turn signal light.
Mädchen Und auf Französisch?
Junge Indicateur de direction.
Mädchen Okay.

Du bist perfekt.
Du hast mich wirklich überzeugt.
Du bist ein Roboter.

Schweigen.

Mädchen

Oder nein. Warte.
Mathe, Englisch und Französisch sind ja
deine Lieblingsfächer.
So einfach ist das.

Schweigen.

Mädchen

Und jetzt?

Junge

Und jetzt machen wir Schluss.
Eine Mensch-Roboter-Beziehung
ist in der Natur nicht vorgesehen
und hat keine Zukunft.

Mädchen

Das ist es also.
Du willst einfach nur Schluss mit mir machen.
Ihr Jungs lasst euch da ja immer
die blödesten Gründe und Ausreden einfallen:
„Du verdienst was Besseres als mich.“
„Du bist zu schön für mich.“
„Ich bin noch nicht reif genug für eine Beziehung.“
Blablabla.
Aber so was Blödes wie von dir
habe ich noch nie gehört.
Roboter!
Sensibilitätswert der Haut!
„Bravo“ scannen!
So viel Fantasie
kann doch kein Roboter haben!
Echt nicht!

Schweigen.

Junge

Doch.

Schweigen.

Mädchen

Klar.

Vermutlich bist du mit dem besten Fantasieprogramm
in der Robotergeschichte ausgestattet.

Junge

Ja.

Kann ich ja auch nichts dafür.

Schweigen.

Junge

Ja.

Kann ich.

Ja auch.

Mädchen

Was ist?

Junge

Kann ich.

Ja auch.

Mädchen

Was denn?

Junge

Kann ich.

Mädchen

Was denn?

Junge

Ich. Ja auch.

Mädchen

Bist du gestört oder was?

Junge

Kann ich.

Mädchen

Was?

Junge

Ich.

Mädchen

Du spielst mir jetzt
einen Computerschaden vor, oder?
Einen Programmierfehler?

Junge

Ich brauche.

Mädchen

Ich soll glauben, dass irgendwas
durchgebrannt ist, oder?

Junge

Apfelschorle.

Mädchen

Du tust einfach so,
als wäre dein Sprach-Chip oder -Modul
oder wie das Teil heißt kaputt.

Junge

Apfelschorle.

Mädchen Total kaputt.
Junge Apfelschorle.
Mädchen Apfelschorle.
Was willst du mir sagen?
Dass du jetzt eine Apfelschorle brauchst?
Junge Brauche.

Schweigen. Das Mädchen schaut den Jungen intensiv an.

Mädchen Das ist völlig verrückt.
Aber okay.
Ich gehe jetzt und hole
eine Apfelschorle
für einen kaputten Roboter.

Das Mädchen geht.

Mädchen Wenn das jemand mitbekommt ...

Der Junge ist allein. Er sitzt regungslos da.

*Dann kommt das Mädchen zurück, stellt eine Apfelschorle vor dem Jungen
auf den Tisch und setzt sich.*

Der Junge regt sich nicht.

Junge Brauche.

Mädchen Schon gut, verstehe.

Das Mädchen steht auf und hilft dem Jungen, die Apfelschorle zu trinken.

Dann sitzen sich beide wieder gegenüber.

Schweigen.

Junge Danke.

Mädchen Kein Thema.
Meinem Opa habe ich auch
oft so geholfen.

Schweigen.

Mädchen Geht´s dir besser?

Junge Ja.
Mein Akku.

Mädchen Dein Akku?

Junge Ja, mein Akku war
fast leer.

Mädchen Moment.
Willst du mir gerade erzählen,
dass du deinen Akku
mit Apfelschorle auflädst?
Was bist du denn für ein Roboter?

Junge Ich bin ein Jugendmodell.
Ich brauche Apfelschorle.
Erwachsenenmodelle können auch schon mal
mit Campari-O oder Wodka Red Bull
geladen werden.

Das Mädchen lacht.

Mädchen Unglaublich.
Was für eine
Wahnsinns-Fantasie!

Schweigen.

Ein Smartphone klingelt.

Und klingelt.

Mädchen Das ist doch deins.
Willst du nicht rangehen?

Junge Nein.
Das Smartphone klingelt weiter.

Mädchen Das ist bestimmt Samira.
Du solltest rangehen.

Das Smartphone klingelt weiter.

Mädchen Das nervt.

Junge Moment.
Ich mach es aus.

Das Klingeln hört auf.

Die Hände des Jungen lagen die ganze Zeit auf dem Tisch.

Mädchen Wie ...

Schweigen.

Mädchen

Okay.

Ich gebe mich geschlagen.

Du bist also

ein Roboter.

Aber lass uns das jetzt einfach

wieder vergessen.

Lass uns die letzte halbe Stunde hier

komplett vergessen.

Alles, was wir gesprochen haben:

gelöscht.

Weißt du, es ist mir völlig egal,

ob du ein Roboter bist

oder ein Mensch.

Sei einfach so

wie in den letzten vier Monaten.

Ich war glücklich mit dir.

Und, verdammte Scheiße, ich will es bleiben.

Wir beide gehen jetzt raus

und fangen noch mal

von vorn an.

Wir treffen uns.

Du küsst mich.

Ich küsse dich.

Und alles ist wieder gut.

Wir verhalten uns einfach

wie zwei völlig normale,

wie zwei total verliebte

Menschen.

Wie klingt das für dich?

Schweigen.

Junge

Okay.

So machen wir´s.

Mädchen Danke.

Der Junge und das Mädchen stehen auf, umarmen sich.

Der Junge sieht, dass das Messer noch auf dem Tisch liegt.

Er steckt es ein. Sie gehen.

Nach einiger Zeit kommt der Junge zurück, mit einem Tablett.

Er stellt das Tablett mit zwei Bechern auf den Tisch und setzt sich.

Er wartet.

Dann kommt das Mädchen.

Der Junge steht auf, die beiden küssen sich.

Die beiden küssen sich so, dass man sofort merkt, sie sind erst seit vier Monaten zusammen.

Sie setzen sich gegenüber, halten Händchen, schauen sich an.

Junge Ich habe schon mal Getränke für uns geholt.

Beide trinken.

Schweigen.

Sie wollen einen Blick in die Zukunft werfen und wissen, wie es weitergeht?

Dann fordern Sie einfach das ganze Stück beim Harlekin Verlag an.

Nette Menschen helfen Ihnen dort weiter. Echt!